Vogelstimme 2018

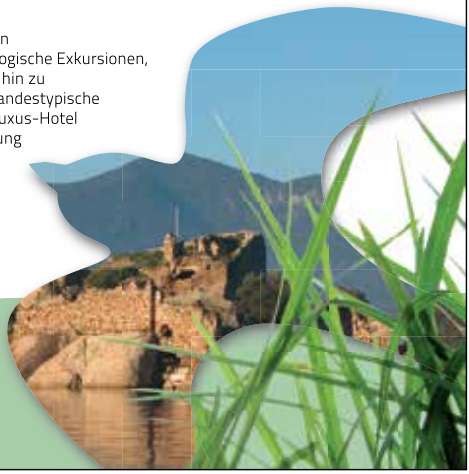
Star

Vogel des Jahres 2018

Reise-Erlebnisse der besonderen Art.

Unsere Angebotspalette reicht von der klassischen Städtereise über Wander-und Radreisen, ornithologische Exkursionen, Camper- und Mietwagen-Rundreisen, Safaris, bis hin zu Trekkingtouren weltweit. Sie suchen eine kleine, landestypische Unterkunft mit besonderem Ambiente, oder ein Luxus-Hotel aus 1001 Nacht - wir verwirklichen mit Begeisterung Ihre Urlaubsträume!

Hirundo-Naturreisen
Hirtenborn 9, 63808 Haibach
Telefon 06021/609 82
petra.taupp@hirundo-naturreisen.de
www.hirundo-naturreisen.de



HIRUNDO Naturreisen

MARIUS STIEBLER

HAUS & GARTEN

Telefon 0 60 21 · 866 02 06
Fax 0 60 21 · 866 30 05
e-mail: stiebler.garten-haus@gmx.de

Objektpflege, Dach- und Bodenrinnenreinigung, Wasserein- und Abläufe-reinigung, Montage von genormten Bauteilen, verschiedene Reparaturen, Pflegeanstriche, Kehr- und Winterdienst und vieles mehr.

Obstbaumpflege, Hecken- und Strauchrückschnitt, Gartenpflege und -gestaltung, Rasenpflege, Rollrasen, Trockenmauer, Baumfällungen, Rodungen, Grünabfall-Entsorgung.

MARIUS STIEBLER – Ihr Objekt in guten Händen

Impressum

Verantwortlich:	Barbara Koch Hauptstraße 134a 63864 Glattbach Telefon: 06021-470851	Druck:	Drucken123 Offset-Druck Müller An der Lache 6 63741 Aschaffenburg
Layout:	Susanne Bormann	Auflage:	1.500 Stück

Mitarbeiter/innen

Bernd Aulbach, Inge Bormann, Susanne Bormann, Thomas Bormann, Barbara Koch, Michael Merget, Christiane Meßenzehl, Konrad Müller, Erich Sauer, Marius Stiebler,

Foto Titelseite: NABU | Georg Dorff

Inhalt

Vorwort der 1. Vorsitzenden 5

Naturschutzarbeit 7

Vogelbeobachtungen in Glattbach 9

Dramatischer Insektenrückgang – Gefahr für Mensch und Natur 14

Jahresrückblick – Veranstaltungen 17

Zeltlager Weikertsgrüben 21

Apfelfest 2017 22

Frühjahrswanderung ins Sinntal 24

Nistkastenbelegung Glattbach 27

Der Star – Vogel des Jahres 2018 28

Stellungnahme zu geplantem Baugebiet 32

Vogelfütterung – Wann, was, wie und wo? 33

Fledermäuse in Glattbach 35

Veranstaltungstermine 2018 37

Beitrittserklärung 38

Gemeindewerke Glattbach

Strom- und Wasserversorgung:

Günstig, zuverlässig, mittendrin...

... Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort

Anschrift: Gemeinde Glattbach
Schulstrasse 17;
63864 Glattbach
Telefon: 06021 / 3491-0; Fax -44

Betriebsgebäude und Bauhof befinden sich im Wiesengrund 3, Telefon 401300

Vorwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Vogel- und Naturfreunde,

auch dieses Jahr kommt unsere Vereinsbroschüre, die „Vogelstimme“ zu Ihnen nach Hause. Wir berichten darin nicht nur über unsere Vereinsaktivitäten im Bereich Vogel- und Naturschutz, sondern auch über unsere gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie z.B. das Apfelfest oder gemeinsame Ausflüge.

Wie immer erhalten sie mit der Broschüre Informationen zum Vogel des Jahres, im Jahr 2018 ist es der Star, ein begnadeter Stimmenimitator.

Wenn Sie und Ihre Familie Interesse haben, beim Eulen-, Schwalben- oder Fledermausschutz mitzumachen oder einfach bei den Landschaftpflegemaßnahmen tatkräftig anpacken wollen, kommen Sie bei uns vorbei, Sie sind herzlich eingeladen.

Ebenso wichtig wie Ihre Mithilfe sind uns Ihre Vogelbeobachtungen in und um Glattbach. Melden Sie sich bitte bei mir oder einem anderen Ihnen bekannten Vereinsmitglied. Für Ihre Mithilfe möchte ich mich vorab schon einmal recht herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchte ich mich zudem bei allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Vogel- und Naturschutzvereines bedanken. Allen, die sich für unsere Natur engagieren und allen Firmen, die uns mit ihren Werbeanzeigen unterstützen. Weitere Informationen zu unserem Verein und anderen Terminen finden sie auch auf unserer Webseite unter www.naturschutz-glattbach.de oder im Glattbacher Gemeindeblättchen.

Barbara Koch
1. Vorsitzende

Werden Sie Mitglied im Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V.!
Die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 38 dieser Broschüre.

Hubertus Göhler

Forstwirt und staatlich geprüfter Forsttechniker

ökologische Baum- und Naturpflege

Hösbacher Weg 43 · 63773 GOLDBACH

Telefon tagsüber 0 60 21 / 5 28 69

abends 0 60 21 / 48 03 01

- Baumpflege, -sanierungs und -fällungsarbeiten
- Problembaumfällung
- Kronenauslichtung und -einkürzung
- Baumpflanzung
- Gehölzauslichtung und -rückschnitt
- u. v. a.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Ortstermin !

ARTENSCHUTZ

Eulen
Bei den Kontrollen der Waldkauzkästen im Glattbacher Wald gab es leider keinen einzigen Brutnachweis von Eulen.

Schwalben
Mitte April, bevor die Mehlschwalben wieder zurückkamen, reinigten zwei mehrere Personen unterteilt in zwei Gruppen die Schmutzbretter unter den Schwalbennestern. Eine Gruppe, mit Einsatz eines kleinen Steigers, war für die sehr hoch hängenden Bretter zuständig. Die andere Gruppe war mit einer Ausziehleiter unterwegs.

Am ehemaligen Haus in der Hauptstraße der Familie Sauer/ Henn wurden nach den erfolgten Dachumbauten wieder ein Mauerseglerkasten und 4 Kunstnester mit Schmutzbrettern für Schwalben aufgehängt.

Alle Mitbürger in Glattbach, die Wand an Wand mit Schwalben leben, soll das Glück – für das die Vögel bekannt sind – nicht verlassen. Die Schwalben sind Bestandteil unserer Heimat und unserer Kultur.

Dieses Jahr zählten wir in Glattbach 65 sichere Mehlschwalbenbruten. Plus 2 Rauchschwalbenbruten (Stallung Vogel).

Mehlschwalben | Foto: Konrad Müller

Ein Arbeiter der Firma Vogel erzählte uns, dass in der großen Halle an manchen Tagen ein reger Schwalbenflugverkehr herrscht. Hier sollten wir nächstes Jahr eine Besichtigung einplanen. Diese Art Information ist für uns immer sehr hilfreich.

Wir würden uns wünschen, dass uns noch zwei weitere Personen als dritte Gruppe beim Reinigen der Schmutzbretter unterstützen könnten.

Auch die Schwalbenzähler könnten zusätzliche Helfer gebrauchen. Dies nur als Anregung, vielleicht erklärt sich der eine oder die eine noch dazu bereit.

Mauersegler
Dieses Jahr konnte man auch wieder etliche Mauersegler, mit ihren schnittigen Flügeln durch die Lüfte segeln sehen. Anfang Juli, wenn die meisten Jungen geschlüpft sind, beobachtete man bei gutem Wetter vor allem im Bereich Hauptstraße, offener Glattbach, Friedhofstraße jede Menge Mauersegler am Himmel. Sie übten fleißig, bevor sie sich Ende Juli wieder auf ihre große Reise begaben.

Nistkästen
178 Nistkästen, verteilt auf 7 Touren werden jedes Jahr im Herbst von uns kontrolliert, gereinigt, ausgebessert oder erneuert.

In Listen wird alles notiert und anschließend ausgewertet. Eine Übersicht zur Nistkästenbelegung findet sich auf Seite 28 dieser Broschüre.

Bei unserem Bastler und Mitglied der ersten Stunde, Roland Sauer, bedanken wir uns wieder für etliche neugebaute Holzkästen.

Die **VOGELNISTKÄSTEN** werden jedes Jahr im Herbst von uns gereinigt. Meist werden wir auch von einigen Kindern und Jugendlichen unterstützt, die mit großem Spaß und Eifer bei der Sache sind. Sollten Sie oder Ihre Kinder Interesse haben, schauen Sie einfach vorbei, der Termin wird rechtzeitig im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Wir suchen engagierte Leute, die für die Natur ihrer und unserer Heimat etwas tun wollen und die unsere Arbeit tatkräftig unterstützen möchten.

Ob jung oder alt, wir freuen uns über jeden Naturfreund.

Barbara Koch

Foto: Susanne Bormann

WARUM FLIEGEN SCHWALBEN TIEF

Eine Bauernregel besagt: „Siehst du die Schwalben niedrig fliegen, wirst du Regenwetter kriegen. Fliegen die Schwalben in den Höhen, kommt ein Wetter, das ist schön.“

Aber stimmt das auch?

Tatsächlich fliegen die Schwalben tiefer, um tief fliegende Insekten zu fressen. Nun aber stellt sich die Frage: Warum fliegen die Insekten manchmal tief?

Bei sonnigem Wetter fliegen sie höher, weil sie von aufsteigenden Luftblasen, den Aufwinden erfasst werden. Diese Blasen sind vergleichbar mit Dampfblasen in kochendem Wasser. Bei schlechtem Wetter gibt es diese Aufwinde nicht und die Insekten und die Schwalben auf Futtersuche fliegen tiefer.

Unabhängig davon müssen vor dem Zug in den Süden – im Sommer mit seinem überwiegend gutem Wetter – die jungen Schwalben fliegen lernen. Diese Übungsflüge machen sie bei schönem Wetter in größerer Höhe, weil da die Absturzgefahr am kleinsten ist.

Quelle: Main-Echo, 16.03.2013

Vogelbeobachtungen in Glattbach

VOGELART	
Amsel	in ganz Glattbach
Bachstelze	Gemarkung Glattbach
Baumläufer	Glattbacher Gemarkung, südlicher Wankelgrund, Hartmannsgraben, Freizeitgelände
Bergfink	Kapellenstraße (10 Vögel)
Blaumeise	in ganz Glattbach
Buchfink	Friedhofstraße, Weihersgrund Mitte, Wankelgrund, Röhrsgraben, Hartmannsgraben, Jahnstraße, Birke, Wingert, Glattbach / Goldbach Wald (10)
Buntspecht	Freizeitgelände, Wingert, Weihersgrund Mitte, Röhrsgraben, Hartmannsgraben, Obere Jahnstraße, Birke, FFH
Dorngrasmücke V	Südl. Wankelgrund, FFH, Röhrsgraben, Hohlacker, Hartmannsgraben, Freizeitgelände, Storchennest, Birke
Eichelhäher	Friedhofstraße, Freizeitgelände, Obere Jahnstraße, Wingert
Elster	Weihersgrund Mitte, Friedhofstraße, Röhrsgraben, Hundeplatz, Hohlacker, Hartmannsgraben, Storchennest, Obere Hauptstraße
Erlenzeisig	Friedhofstraße, Himbeergrund, Weihersgrund Mitte
Fasan	KiGa Storchennest, Freizeitgelände, FFH, Wingert
Feldsperling(V) V	südlicher Wankelgrund, FFH
Fitislaubsänger	Vogelschutzhütte
Gartengrasmücke	Hohlacker, Röhrsgraben, Wankelgrund, Wingert, Friedhof, Obere Jahnstraße, Hundeplatz, FFH, Bauhof
Gartenrotschwanz (V)3	Birke, südl. Wankelgrund, Hartmannsgraben, FFH, Hohle Triebstraße, Röhrsgraben, Freizeitgelände
Gimpel (Dompfaff)	Hartmannsgraben, Obere Jahnstraße, FFH
Girlitz	Obere Jahnstraße, Friedhofstraße, Glattbacher Gemarkung
Goldammer (V)	Wankelgrund, Freizeitgelände, Röhrsgraben, Birke, Weihersgrund/Linsenberg, Himbeergrund, FFH, Glattbacher Gemarkung, Hundeplatz
Graureiher V	Glattbacher Gemarkung
Grauspecht (2) 3	Freizeitgelände

Jutta Möck

Praxis für kosmetische
Behandlungen & Entspannung

Kosmetik zum Wohlfühlen

Hauptstraße 119
63864 Glattbach
Tel.: 0 60 21 - 92 08 50
Fax: 0 60 21 - 92 08 52

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr
und 14.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Das Fahrradgeschäft in Glattbach

Ersatzteile – Zubehör – Werkstatt-Service

Kompetenz durch Erfahrung

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag
10.00 – 13.00 Uhr u. 14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr u. 14.30 – 19.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr · Mittwoch geschlossen
Von Oktober bis Februar haben wir donnerstags bis 18 Uhr geöffnet.

JuMa Zweiräder

Hauptstraße 119 · 63864 Glattbach
Tel. 0 60 21-92 08 51 · Fax 0 60 21-92 08 52
www.juma-glattbach.de

BONTRAGER · CONTEC · CUBE · ERGON · KLICKFIX · KOOL STOP · LÖFFLER · MET · NORCO
NORTHWAVE · SHIMANO · SIGMA SPORT · SKS · SMART · TOPEAK · TRELOCK · UVEX · VAUDE · VDO

Haubenmeise am Futterhaus | Foto:Barbara Koch

Vogelbeobachtungen in Glattbach

VOGELART	
Grünfink	Kapellenstraße, Friedhofstraße, Wingert, Schule, Hartmannsgraben, KiGa Storchennest (4)
Grünspecht	Friedhofstraße, Weihersgrund Mitte, Obere Jahnstraße, Schule, Hartmannsgraben, Wankelgrund, Röhrsgraben, Birke (3), Wingert (2), Hundeplatz, FFH, Freizeitgelände, Vogelschutzhütte
Haubenmeise	Friedhofstraße, Obere Jahnstraße, Weihersgrund Mitte untere Hauptstraße
Hausrotschwanz	Kapellenstraße, Wankelgrund, Obere Jahnstraße, FFH, Friedhofstraße, Weihersgrund, Storchennest (4)
Haussperling (V) V	Hohlacker, Wingert, Friedhofstraße, Obere Jahnstraße, untere Hauptstraße, Kapellenstraße, Weihersgrund Mitte, Schulstraße, FFH (15), Ortsbereich
Heckenbraunelle	südl. Wankelgrund, Freizeitgelände, Storchennest, Weihersgrund/Linsenberg, Hartmannsgraben(Brut), Hundeplatz, Röhrsgraben, Birke, FFH
Kernbeißer	Friedhofstraße, Weihersgrund Mitte, Röhrsgraben, Vogelschutzhütte, Gemarkung Glattbach
Klappergrasmücke 3	Hundeplatz, Freizeitgelände, Gemarkung Glattbach
Kleiber	Schule, Obere Jahnstraße, Friedhofstraße, Hundeplatz, Weihersgrund Mitte, Gemarkung Glattbach, Birke
Kohlmeise	in ganz Glattbach
Kranich 1	Friedhofstraße(ca. 1.000, 30.10.17 zwischen 14 u. 15.45 Uhr) (abends 18.30 und 20.45 Uhr noch viele gehört) untere Hauptstraße, REWE
Mäusebussard	Wankelgrund, Kapellenstraße, Friedhofstraße, Hartmannsgraben, Freizeitgelände (4), Gemarkung Glattbach
Mauersegler 3	Glattbach Mitte, Friedhofstraße, Gemarkung Glattbach
Mehlschwalben(3) 3	Schwerpunkt offene Glattbach, Dorfmitte, um neues Gesundheitszentrum
Mittelspecht	Rauenthal, KiGa Storchennest
Mönchsgrasmücke	Storchennest, Röhrsgraben, Hohlacker, Wankelgrund, Weihersgrund/Linsenberg, Hartmannsgraben, Wingert, Friedhofstraße, Obere Jahnstraße, Freizeitgelände, Vogelschutzhütte, FFH, Kapelle, Hundeplatz (10), Birke

Vogelbeobachtungen in Glattbach

VOGELART	
Nachtigall	Freizeitgelände, Hundeplatz, Wankelgrund, Hartmannsgraben, Gemarkung Glattbach
Neuntöter V	Birke, Hartmannsgraben/Staatsstraße, Röhrsgraben, FFH, Freizeitgelände, Hartmannsgraben (2)
Rabenkrähe	Weihersgrund/Linsenberg, Obere Jahnstraße, Birke, Hohlacker, Kapellenstraße, FFH, Freizeitgelände, unterer Wankelgrund, Friedhofstraße, Wingert
Rauchschwalbe (3) V	Stallung Vogel, Weihersgrund/Linsenberg
Ringeltaube	Friedhofstraße, Weihersgrund/Linsenberg, Wingert, Freizeitgelände, Röhrsgraben, Birke, FFH Hartmannsgraben, Gemarkung Glattbach
Rotkehlchen	Pappelallee, Hohlacker, Röhrsgraben, Friedhofstraße, Vogelschutzhütte, Weihersgrund Mitte, Obere Jahnstraße, Weihersgrund / Linsenberg, Glattbach /Goldbach Wald, Birke
Rotmilan (V) V	Hartmannsgraben, Freizeitgelände, Himbeergrund (2), Johannesberg (9), Goldbach (39)
Schwanzmeisen	Kapellenstraße, Weihersgrund Mitte, Obere Jahnstraße
Singdrossel	Südlicher Wankelgrund, Weihersgrund / Linsenberg, Friedhofstraße, Raiffeisenbank, Hartmannsgraben, FFH, Röhrsgraben, Wingert, Weihersgrund Mitte, Birke
Sommergoldhähnchen	Friedhofstraße, Gemarkung Glattbach
Star (3)	Freizeitgelände (13), Hartmannsgraben/Staatsstraße (20), Friedhofstraße, Weihersgrund (20), Hundeplatz (10), Storchennest (15), Röhrsgraben, Kapellenstraße (4), Birke (4), Wingert, Hohlacker, Weihersgrund Mitte, Hauptstraße Mitte
Stieglitz V	Alte Kirche, südl. Wankelgrund, Obere Jahnstr, Birke, Friedhofstraße (3), Schule, Johann-Desch-Platz, untere Hauptstraße (4), Kapellenstraße (3), Wiesengrund (4), Weihersgrund
Sumpfmeise	Friedhofstraße, Obere Jahnstraße, Wankelgrund, untere Hauptstraße
Sumpfrohrsänger	Wankelgrund
Tannenmeise	Weihersgrund Mitte
Trauerschnäpper (3) V	Vogelschutzhütte, Johann-Desch-Platz
Türkentaube	Hohlacker, Obere Jahnstraße, Weihersgrund Mitte

Vogelbeobachtungen in Glattbach

Turmfalke	Wankelgrund, Freizeitgelände, Obere Jahnstraße, Wingert, Johannesberger Kirche
Uhu	Hartmannsgraben
Wacholderdrossel	Kapellenstraße, Wankelgrund, Hartmannsgraben
Waldkauz	Zwischen Kreuz u. Kirschenallee
Wendehals (2) 1	Zwischen Oberer Linsenberg und Baumacker, FFH, Röhrsgraben
Zaunkönig	Friedhofstraße, Vogelschutzhütte, Röhrsgraben, Hochbehälter, Rauenthal, Obere Jahnstraße, Weihersgrund/Linsenberg, südl. Wankelgrund, Gemarkung Glattbach
ZilpZalp	Hohlacker, Röhrsgraben, Rauenthal, Freizeitgelände, Weihersgrund/Linsenberg, Birke, Wankelgrund, Wingert, FFH, KiGa Storchennest

Nach neuer Roter Liste: Die Gefährdungsstufen deutschlandweit steht nach dem Vogel in Klammern.
Die Gefährdungsstufen bayernweit dahinter.

1= Vom Aussterben Bedroht **2=** Stark gefährdet **3=** Gefährdet **V=** Vorwarnstufe

Buntspecht am Futterhaus | Foto: Dr. Bernd Aulbach

Untersuchungen der sogenannten Krefelder-Studie zeigten als Ergebnis einen Biomasseverlust von bis zu 80 bei Fluginsekten in den vergangenen 15 Jahren in Nordrhein-Westfalen. Diese jüngst veröffentlichte Antwort der Bundesregierung auf die kleine Anfrage „Insekten in Deutschland und Auswirkungen ihres Rückgangs“ von Bündnis 90/Die Grünen brachte einige Interessenvertreter dazu, die Hinweise auf das Insektensterben als unseriös oder zumindest vorschnell zu diskreditieren.

Wildbiene auf Brombeerblüte

Dennoch muss den „Insektenskeptikern“ entgegnet werden: Es gibt großen Anlass zur Sorge auf bundesweiter und europäischer Ebene. Zum einen ist es ein Warnsignal, dass die Krefelder Daten aus Naturschutzgebieten gewonnen wurden. Wie sähen die Ergebnisse wohl in der intensiv bewirtschafteten Agrarlandschaft aus? Vor allem aber gibt es zahlreiche weitere wissenschaftliche Untersuchungen, die auf einen drastischen Rückgang von Insekten, Vögel und anderen Arten auch anderswo hinweisen.

Daten zu ganz Deutschland

Hierzulande sind bisher 33.000 Insektenarten nachgewiesen, davon sind bereits gut 7.800 Arten in der bundesweiten Roten Liste aufgeführt. Fast 40 % dieser Arten sind mindestens bestandsgefährdet, viele sind bereits ausgestorben. Insbesondere die Tatsache, dass im langfristigen Trend 40 % der Arten eine negative Entwicklung aufweist, zeigt das hohe Ausmaß des Insektenrückgangs. Im Falle der Wildbienen gilt bereits jetzt über die Hälfte der Arten als bestandsgefährdet. Beim 50- bis 150-Jahre-Trend haben von etwa 550 heimischen Wildbienenarten 233 Arten abgenommen.

Des Weiteren sind nach Auswertung der Roten Listen Deutschlands mindestens 17 % der Schmetterlinge (614 Arten), 7 % der Bartmücken (kleine, meist blutsaugende Mücken – 14 Arten), 29 % der Schwebfliegen (131 Arten), 32 % der Raubfliegen (26 Arten), 35 % der Heuschrecken (29 Arten), 37 % der Laufkäfer (202 Arten) und von den Wasserkäfern sogar 87 % der insgesamt 122 Arten ausgestorben oder bestandsgefährdet.

Auch beobachteten viele Menschen, dass längst nicht mehr so viele Insekten nachts um Lampen schwirren oder ins erleuchtete Zimmer fliegen wie früher. Was den Autofahrer zunächst freut, ist ebenfalls ein Hinweis auf die extreme Populationsabnahme: Auch die Anzahl von Insekten auf Autowindschutzscheiben ist enorm zurückgegangen. Der Luftraum scheint förmlich ohne Leben.

Daten aus Bayern

Auch hier sind die Artenzahlen für Schmetterlinge stark rückläufig: 13 % der Arten sind nicht mehr vorhanden und Populationsstärken nehmen signifikant ab (Quelle: DNA-Barcoding der Zoologischen Staatssammlung München). Bei Regensburg wurden aus

mehreren Standorten Datensätze zu Schmetterlingen aus fast zwei Jahrhunderten untersucht, mit dem Ergebnis, dass im Jahr 2013 die Artenzahl im Vergleich zum Jahr 1840 um 40 % zurückging. In Dingolfing ergaben Auswertungen zwischen 2006 und 2016 einen drastischen Artenrückgang von Wildbienen von bis zu 75 %

Daten aus Europa

Die Verbreitung der Schmetterlinge ist über einen Zeitraum von 25 Jahren um 11 % zurückgegangen – davon besonders betroffen sind spezialisierte Schmetterlingsarten des Grünlands (-19 %). Auch vor Wildbienen macht der Rückgang keinen Halt. Die „European Red List of Bees“ stuft über 9 % der Wildbienenarten als gefährdet, 5 % sind kurz davor. Fast 8 % der Arten weisen abnehmende Populationen auf.

Foto: Susanne Bormann

Vogelrückgang weist auf Insektensterben hin

Insbesondere durch die Populationsentwicklung von Vögeln – einer weitaus umfangreicher untersuchten Tiergruppe als die Insekten – können Rückschlüsse auf den Zustand der Insekten gezogen werden. Die Ergebnisse des letzten EU-Vogelschutzberichts 2013 sprechen eine klare Sprache: So weisen Vogelarten, die während der Brutzeit überwiegend auf die Ernährung von Insekten und Spinnen angewiesen sind, gemessen an der Gesamtartenzahl im 25-Jahre-Trend die stärksten Bestandsrückgänge auf (etwa 20 %). Die Tatsache, dass die Rückgänge im 12-Jahres-Trend mit 30 % noch stärker abnehmen, legt die Vermutung nahe, dass sich die Entwicklung zukünftig noch weiter verschlechtert.

Ursachen für den Insektenrückgang

Die Vielfalt der Insekten zieht auch eine Vielfalt an Ursachen nach sich. Je nach Art, Lebensraum und Zeitverlauf können sie unterschiedlich stark auftreten. Dennoch kann festgestellt werden, dass die primären Ursachen alle mit intensiven Formen der Landbewirtschaftung in Verbindung stehen: Monokulturen bieten keine Nahrungs- und Nistangebote, der seit Jahren gleichbleibende Pestizideinsatz führt zu direkten Schäden an Insekten und Eutrophierung, im Zuge des hohen Düngereinsatzes verändert sich vielerorts die Pflanzenzusammensetzung. Die Folge davon ist die schleichende Vergiftung der Insekten und der massive Verlust bzw. die Veränderung der Artenvielfalt. Klimawandel und zunehmende Bebauung und damit Fragmentierung und Zerstörung natürlicher Lebensräume für Siedlung, Industrie und Gewerbe tragen ebenfalls ihren Teil zum Insektenrückgang bei.

Folgen für Mensch und Natur

Die Beeinträchtigung von Ökosystemen durch den Insektenrückgang ist beträchtlich. Durch Wegfallen der Bestäubungsleistung und der zentralen Rolle von Insekten für die Humusbildung und den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit wird unsere Ernährung direkt gefährdet.

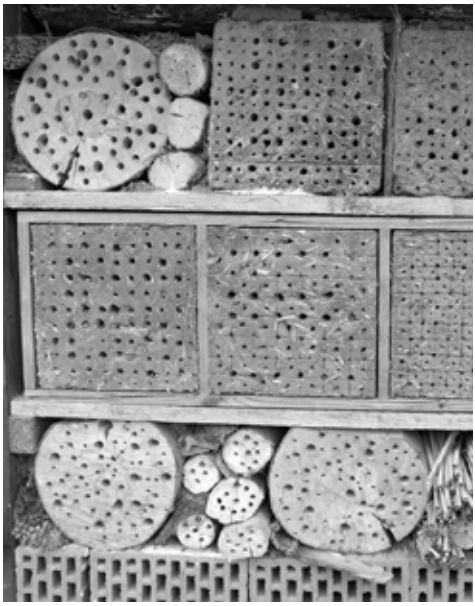
Der Verlust von Bestäubern führt zu einer eingeschränkten Bestäubung von Kulturpflanzen sowie einem Großteil der Wildpflanzen. Insekten sind essentiell für den Fortbestand der Vegetation und stellen eine wichtige Nahrungsgrundlage für eine Vielzahl an Tiergruppen wie Vögel, Fledermäuse und Reptilien dar. Sie sind damit ein unersetzliches Glied in der Nahrungskette.

Fazit: Insektenrückgang ist real – Handlungsbedarf in der Agrarpolitik nötig

Derzeit werden die meisten EU-Fördergelder für die Landwirtschaft nach Betriebsgröße verteilt. Bürgerinnen und Bürger wünschen ein anderes Modell. (Forsa-Umfrage im Auftrag des NABU)Unvermeidlich ist in jedem Fall eine grundlegende Reform der EU-Agrarpolitik. Nur noch solche Landwirtschaft darf Fördergelder vom Steuerzahler erhalten, die naturverträglich ist. Bauern, die sich für Insekten und Vögel besonders einsetzen, verdienen massive Unterstützung. Großflächiger Pestizideinsatz sollte nicht mehr subventioniert werden.

Hummeln, Schmetterlinge und Heuschrecken sind nicht nur wunderbares Naturerbe, das wir für künftige Generationen erhalten sollten, sie sind die Grundlage der Nahrungsketten und Ökosysteme, und essentiell für das menschliche Wirtschaften und Überleben.

Erich Sauer | Quelle: NABU



Insektenhotel | Foto: Susanne Bormann

Für unsere Naturschutzarbeit benötigen wir dringend Ihre Unterstützung.

Sei es durch Ihre tatkräftige Mithilfe bei unseren Natur- und Landschaftpflegemaßnahmen oder durch eine finanzielle Spende. Jede noch so kleine Spende unterstützt uns bei unserem Einsatz für die Erhaltung der natürlichen Lebensräume in und um Glattbach.

Unsere Kontonummer lautet:
DE36 7955 0000 0000 2408 95
BYLADEM1ASA

bei der Sparkasse Aschaffenburg.

Recht herzlichen Dank!

29.01.2017 – Winterwanderung
Am Anfang unserer geselligen Aktivitäten stand 2017 wieder eine Winterwanderung. Als Ziel war das Goldbacher Kegelzentrum ausgewählt worden. Vom Johann-Desch-Platz ging es 2 ½ Stunden durch Glattbacher und Goldbacher Wald, durch Unterafferbach, an der Edelweißkapelle und am Waldschwimmbad vorbei bis zu den Vereinsheimen am Waldrand.

Wir genossen die winterliche Landschaft und kamen trockenen Fußes an unserem Ziel an. 19 Personen saßen gesellig zusammen und ließen sich reichlich bewirten.

18.03.2017 – Jahreshauptversammlung
Dieses Jahr entschieden wir uns für das Schützenheim als ortsnahen Versammlungsort. Nach den Berichten der Vorstandschaft standen die Neuwahlen an. Es blieb alles beim Alten. 1. Vorsitzende: Barbara Koch, 2. Vorsitzender: Thomas Bormann, Schatzmeisterin: Susanne Bormann, Schriftführerin: Christiane Meßenzehl, Kassenprüfer: Michael Volgmann und Petra Steiglechner. Ausschussmitglieder: Konrad Müller, Hannelore Peters und Marius Stiebler.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft, für 4 Jahre als 2. Vorstand und für 26 Jahre im Ausschuss wurde Lothar Geibig geehrt.

Zum Schluss unsere Veranstaltung präsentierte Bernd Aulbach den Vogel des Jahres 2017, den „Waldkauz“.

14.04.2017 – Karfreitagspaziergang
22 Personen ließen sich einladen, mit uns durch den Glattbacher Wald zu laufen. Mit Vogelstimmen und Blühendes am Waldboden machte der Frühling auf sich aufmerksam. An der Vogelschutzhütte ließen wir uns die traditionell leckeren Fischbrötchen und die bunten Ostereier bei Sonnenschein schmecken. Wieder einmal eine gelungene Veranstaltung.

Foto: Thomas Bormann

23.04.2017 – Frühjahrswanderung

In das Sinntal, Standort des bundesweit größten ursprünglichen Schachblumenvorkommens, führte unser diesjähriger Frühjahrsausflug. Die zarten Schachblumen finden auf den sogenannten Rückenwiesen über 500 ha ideale Lebensgrundlagen. Der größte Teil des Geländes ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

28 Personen reisten in Fahrgemeinschaft an und wanderten ab Obersinn 2 ½ Stunden bei leider recht kühlem Wetter. Unterwegs besuchten wir das alljährlich stattfindende Schachblumenfest. Die vielen Fotomotive hielten immer wieder zum Verweilen an.

07.05.2017 – Vogelstimmenwanderung

Wegen leichtem Regen kamen nur 8 Frühaufsteher zu unserem Treffpunkt im Weihersgrund. Der Gesang der Vögel war zwar verhalten, dennoch hörten wir 3 Nachtigallen, Goldammer, Singdrossel, Heckenbraunelle, Girlitz, Zilp-Zalp, Mönchs-, Garten-, Klappergrasmücke, Hausrotschwanz, Zaunkönig, Rotkehlchen, Ringeltaube, Amsel, Star und Grünfink bei unserem Spaziergang Richtung Wankelgrund. Im Anschluss gab es noch ein Frühstück in der Vogelschutzhütte.

Hüttenfrühstück | Foto: Susanne Bormann

12.05.2017 – Vogelstimmenwanderung
Bei einer weiteren Vogelstimmenwanderung, dieses Mal am Abend, konnten auch Langschläfer mitlaufen. Unser Weg ging vom Sportplatz Weihersgrund in Richtung Röhrsgraben, Rauenthal und wieder zurück.

Unterwegs hörten oder beobachteten wir folgende Singvögel: Amsel, Buchfink, Kohlmeise, Blaumeise, Dorngrasmücke, Gartengrasmücke, Mönchgrasmücke, Klappergrasmücke, Star, Haussperling, Hausrotschwanz, Ringeltaube, Grünfink, Neuntöter, Goldammer, Singdrossel, Grünspecht, Zilpzalp, Nachtigall, Mauersegler.

Zum Abschluss kehrten wir noch in der Vogelschutzhütte zum Vespern ein.

27.06.2017 – Aktiventreffen
Der Verein bedankte sich auch im vergangenen bei seinen aktiven Mitgliedern mit Speis und Trank und einem schönen Abend an der Vogelschutzhütte.

09.07.2017 – Hüttenfrühstück
Sonntags um 10 Uhr saßen 13 Mitglieder an einem reichlich gedeckten Tisch und genossen neben den vielen mitgebrachten Leckereien auch den Sonnenschein und die schöne Natur.

17.-23.07.2016– Ortsvereinsschießen
Im Juli nahm unsere Mannschaft erfolgreich am Ortsvereinsschießen teil. Esther Welzbacher erzielte den 1. Platz in der Einzelwertung Damen, Reinhold Hafner den 6., Gerd Welzbacher den 7. und Ramon Welzbacher den 27. Platz. In der Mannschaftswertung erreichte unsere Mannschaft einen guten 6. Platz.

28.-30.07.2017 – Zeltlager Weikertsgrüben
Um frische Luft zu tanken geht man ins Freie. Aber ein Wochenende lang frische Luft ist schon etwas Besonderes. Man kann so schön abschalten und das Lagerfeuer genießen. Dieses Jahr gab es neben Grillwürstchen und Stockbrot auch Gyros mit Zaziki, und Schinkennudel, und ganz viel Gesundes.

Der Wasserstand der Fränkischen Saale reichte dieses Jahr bis unter die Brücke. Es war ein ganz besonderer Anblick wie das Wasser über das breite Wehr rauschte.

03.08.2017 – Ferienspiele

Foto: Barbara Koch

Thema „Steinzeit“ war das Motto unserer Ferienspielaktion. Mit Dorfbus und PKW fuhren 10 Kinder und drei Begleiter in den Erlebnisgarten des Landesbund für Vogelschutz in Kleinostheim. Dort erzählte uns Jonas, wie die Menschen in der Steinzeit lebten. Wir stellten aus Quark, Asche, Kurkuma und Anderem Naturfarben her und benutzten diese für Wandmalereien. Zwischendurch gab es ein paar Spiele zum Auflockern. Danach versuchten die Kinder eifrig mit Reibestäben Feuer selbst zu entzünden. Das war ganz

schön schwierig. Auch das eigene Stockbrot zu backen erforderte einiges an Geduld. Zum Schluss wurden wir noch von einem besonderen Bewohner des Erlebnisgartens verabschiedet.

24.09.2017 – Apfelfest
Bei erfreulich gutem Wetter trafen sich Jung und Alt zu unserem Apfelfest an der Vogelschutzhütte. Geboten wurde Kulinarisches aus Äpfeln in fester und flüssiger Form. Deftiger Braten, Knuspriges aus dem Holzbackofen, Apfelränzchen mit Vanillesoße, verschiedenste Apfelkuchen und -torten. Dazu Aschaffenburger Partnerkaffee oder Apfelweizen aus der örtlichen Biobrauerei.

Die Apfelmost-Aktion für die Kinder begeisterte wie immer. Danke sagen wir den Apfelspendern aus der Nachbarschaft. Denn die Bäume unseres Vereins hatten 2017, durch den Frost im Frühjahr, fast keine Äpfel getragen. Auch herzlichen Dank den zahlreichen Backfeen für die besondere Kuchenvielfalt. Sie erhielten großes Lob.

21.10.2017 – Nistkästenreinigung
Acht Personen nahmen sich an diesem Samstag die Zeit, vier Touren zu erledigen. Sie notierten die Vogelarten, säuberten die Nistkästen, überprüften die Aufhängungen oder ob etwas defekt war und erneuerten die Kennzeichnungen am Baum. Pro Tour brauchte man ca. zwei Stunden. Anschließend gab es ein warmes Vesper von Hannelore in der Hütte.

09.12.2017 – Jahresabschluss
Wegen vielerlei privater Verpflichtungen folgte nur eine gute Handvoll Personen unserer Einladung. Ohne großes Programm schlossen wir deshalb das Jahr mit einem guten Essen in der Pfaffenmühle ab.

Barbara Koch

Aufräumarbeiten an der Vogelschutzhütte | Foto: Susanne Bormann

Zeltlager Weikertsgrüben

Fotos: Marius Stiebler

Apfelfest 2017

Foto: Thomas Bormann

Am Sonntag den 24.09.2017 fand bei erfreulich gutem Wetter unser Apfelfest statt. Dieses Fest veranstalten wir nur alle zwei Jahre. Leider gab es in diesem Jahr von unseren Apfelbäumen im Wankelgrund nur wenig zu ernten und wir mussten die Äpfel für die Apfelmostaktion zukaufen. Viele Gäste ließen sich von unserer Einladung und dem schönen Wetter an die Vogelschutzhütte locken und genossen die kulinarischen Angebote rund um den Apfel inmitten herrlicher Natur. Neben Apfelränzchen und Apfelpizza gab es auch leckeren Apfelbraten im Brötchen.

Abgerundet wurde das Speiseangebot natürlich von einer Vielfalt an Apfelkuchen, die von allen Besuchern gelobt wurde. In allen Bereichen waren wir ausverkauft.

Auch die Apfelmost-Aktion kam wie immer bei den Kindern gut an und der Apfelmost wurde gleich frisch aus der Presse verkostet.

Wir danken allen voll engagierten Helfern und den zahlreichen Besuchern, die dazu beigetragen haben, dass unser diesjähriges Apfelfest ein voller Erfolg wurde.

Barbara Koch

Stenger & Rosenthal

Elektrobau – Meisterbetrieb

Im Himbeergrund 7a
63864 Glattbach
Tel. + Fax 06021 / 470697
Handy 0171 / 7742677

Getränkevertrieb

Richard Krenz

Hauptstraße 52-54 · 63864 Glattbach

Telefon 06021/ 412861

Richard Krenz – Natursteinhandel

Hauptstraße 52-54 • 63864 Glattbach

Telefon 06021 / 412861

Schachblume | Foto: Barbara Koch

Lebensraum aus zweiter Hand
Die Auwiesen des Sinntals entwickelten sich durch die sogenannte "Wasserwiesennutzung" zu einem optimalen Lebensraum für die Schachblume. Außerdem bieten die Wiesen Lebensraum für Breitblättriges und Kleines Knabenkraut sowie für eine Reihe seltener Tierarten, wie z.B. Bieber, Eisvogel oder verschiedene Libellenarten. Auf Grund ihrer Wassergüte ist die Sinn Lebensraum seltener Fischarten, wie Bachforelle, Koppe und Rutte

Um diese Vielfalt auch für die Zukunft zu sichern, wurde der Sinngrund in Bayern 1999 mit rund 380 ha als Naturschutzgebiet ausgewiesen. In Hessen besteht das Gebiet seit 1984 und umfasst rund 73 ha. Seit 1975 besteht das Naturschutzgebiet "Schachblumenwiesen bei Zeitlofs" mit einer Fläche von 16 ha.

Spezialisten unter sich – Die Schachblume
Die Schachblume kommt hauptsächlich in Südosteuropa vor. In Mitteleuropa ist sie auf wenige Gebiete beschränkt. Außer in Sinntal ist sie in Deutschland nur noch im norddeutschen Flachland zu finden. Im Sinntal hat sie mit über 10 Millionen Exemplaren auf rund 30 Kilometer Tallänge mit über 500 ha ihr bundesweit größtes ursprüngliches Vorkommen.

Auf Motivjagd | Foto: Barbara Koch

Unsere Wanderung

Von Obersinn führte uns der Weg zunächst bergan über die Dittenbrunner Höhe mit schöner Aussicht über das Sinntal. Anschliessend ging es bergab bis zur Sinn. Bereits hier fanden wir die ersten Schachblumen. Nach Passieren der Eisenbahnbrücke besuchten wir das dortige Schachblumenfest, das jedes Jahr um diese Zeit stattfindet. Hier machten wir Mittagspause. Es wurden Landschafts- und Bieberführungen angeboten und es gab verschiedene Infostände. Frisch gestärkt gings nun zu den Schachblumenwiesen. Von einem Wiesenweg, der parallel zu Straße führt, lassen sich die Rückenwiesen mit ihren Schachblumen bewundern. Über das Schachblumenfest ging es wieder zurück auf die andere Seite der Sinn. Von dort aus gelangten wir wieder zu unseren Fahrzeugen.

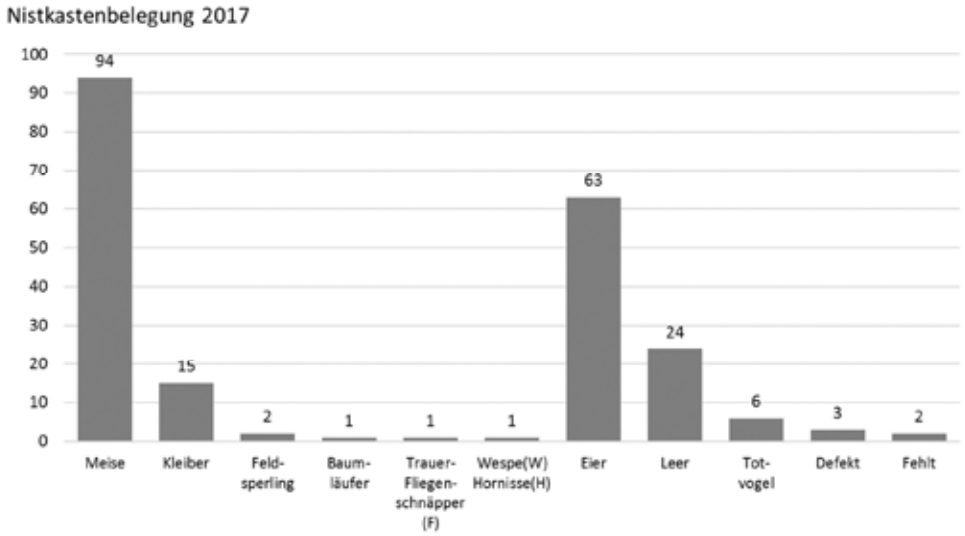
Gegen 16.00 Uhr waren wir wieder in Glattbach zurück . Eine gelungene Frühjahrstour, die gerne noch einmal wiederholt werden kann.

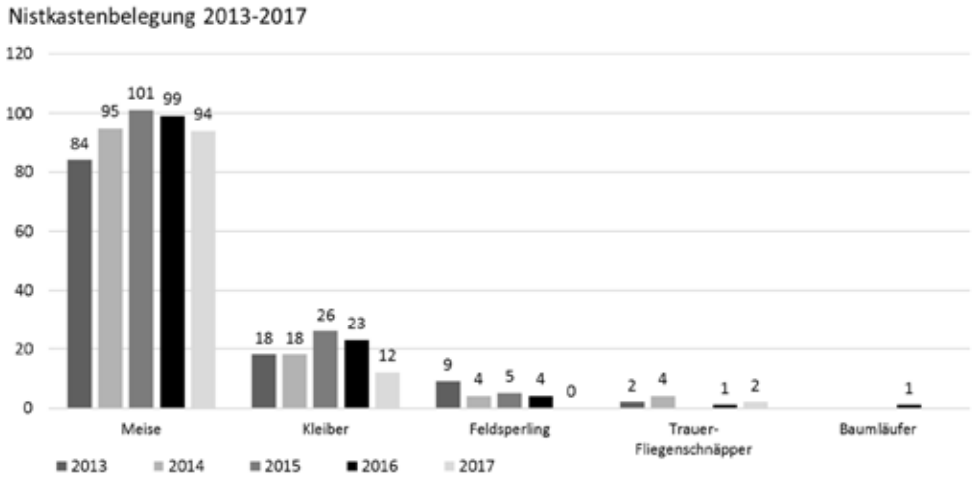
Thomas Bormann

Schachblumenfest in Obersinn | Foto: Barbara Koch

UNSERE SPEZIALITÄTEN
SCHAFFEN FROHE GÄSTE,
BEI IHRER PARTY,
IHREM FESTE
METZGEREI GUMBEL
metzgerei
GUMBEL
E. u. R. HENZ G.M.B.H.
63864 GLATTBACH - TEL. 0 60 21/42 13 22

Nistkastenbelegung Glattbach





Der Star – Vogel des Jahres 2018

Foto: Thomas Bormann

LAUTER KÜNSTLER – SCHILLERNDER ALLTAGSVOGEL

„Alle Vögel sind schon da … Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar…“

Der Star spielt im Volksmund schon immer eine große Rolle, wie dieses 1835 von Hoffmann von Fallersleben geschriebene Lied zeigt. Der Star ist vom Naturschutzbund Deutschland und dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern zum „Vogel des Jahres 2018“ erklärt worden. Damit will man darauf hinweisen, dass auch weit verbreitete Arten bedroht sein können

Bestand

Der Bestand des Stars (Sturnus vulgaris) in Deutschland schwankt nach Angaben des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern (LBV) zwischen 2,8 und 4,5 Millionen Paaren, je nach Nahrungsangebot und Bruterfolg im Vorjahr.

Das sind 10 % des europäischen Bestandes, der bei 23 bis 56 Millionen liegt.

Diese Zahlen erscheinen riesig, doch sagen sie nichts über die Bestandsentwicklung des Stares aus. Und die ist seit Jahren negativ, folgt man den Angaben von NABU und LBV. In der aktuellen deutschlandweiten Roten Liste ist der Star sogar direkt von „ungefährdet“ (RL 2007) auf „gefährdet“ (RL 2015) hochgestuft worden, ohne zuvor auf der Vorwarnliste zu stehen. Eine Million Starenpaare haben wir alleine in Deutschland in nur zwei Jahrzehnten verloren.

Gründe des Rückganges oder „Es wird enger“

Der Star ist ein Paradebeispiel dafür, wie es um unsere eigentlich häufigen Vogelarten steht. Noch zählt er mit seinen durchschnittlich 3,65 Millionen Brutpaaren zu den häufigsten Vogelarten in Deutschland und Europa, doch spätestens seit der Jahrtausendwende gehen die Bestände unseres Jahresvogels zurück. Denn seine bevorzugten Lebensräume wie Weiden, Wiesen und Felder mit Alleen und Waldränder werden immer intensiver genutzt. Er benötigt Baumhöhlen zum Brüten und Nahrungsflächen mit kurzer Vegetation, wo er Würmer und Insekten findet. Doch Hecken und Feldgehölze „stören“ eher beim intensiven Anbau von Getreide und Energiepflanzen in Monokulturen. Auch die zunehmende Haltung von Nutztieren in abgeriegelten Riesenställen setzt dem Star zu. Grasen Tiere nicht mehr auf der Weide und hinterlassen ihren Mist, bleibt mit den angelockten Insekten ein wichtiges Nahrungsmittel aus

Rückgang in Glattbach

Jedes neue Baugebiet hat und hatte in der Vergangenheit einen herben Verlust vieler wertvoller Streuobstwiesen bedeutet. Auch viele durch den Star genutzte Baumhöhlen gingen unwiderruflich verloren. Bei dem neu geplanten Baugebiet Hohlacker/Beine wäre dies wieder einmal der Fall. Nicht nur der Star sondern auch viele andere bedrohte Arten wären direkt von dem Baugebiet betroffen.

Aufgrund des massiven Eingriffes in die Natur ist der Vogel- und Naturschutzverein Glattbach gegen dieses Bauvorhaben. Mit seiner Stellungnahme (s. S. 32) hat er dies auch bei der politischen Gemeinde kundgetan.

Projekt, das hilft – Regional und nachhaltig

Im Schlaraffenburger Streuobstprojekt werden wertvolle Streuobstwiesen durch eine ökologische Bewirtschaftung erhalten. Auch der Star und viele andere Vögel finden hier bessere Nahrungs- und Nistmöglichkeiten. Das Gemeinschaftsprojekt des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern (LBV), der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg, der Stadt Alzenau sowie der Initiative Bayerischer Untermain und der Schlaraffenburger Streuobstagentur fördert die Artenvielfalt und eine abwechslungsreiche Landschaft. Neben der Vermarktung regionaler, biologisch produzierten Produkte werden neue Streuobstbereiche geplant und angelegt, Pflegerschnitte in Jung- und Altbeständen durchgeführt und Schnittkurse für Interessierte angeboten. Derzeit stehen über 620 Obstwiesen mit über 11.300 Apfelbäumen von 163 Besitzern unter Vertrag. www.schlaraffenburger.de

Stimme – Begnadeter Imitator

Wenn der Star dann über uns in den Bäumen sitzt und versucht ein Weibchen zu imponieren, erkennen wir seinen Gesang nicht unbedingt sofort.

Rosenstar | Foto: Thomas Bormann

BERATUNG · VERKAUF · MONTAGE
GARDINEN-NÄHSERVICE

NATÜRLICH-GESUND-WOHNEN
TONI SAUER
RAUMGESTALTUNG
Inh. Toni Sauer · Raumausstatter-Meister

...das Fachgeschäft für Raumgestaltung und mehr!

Renovierung aus einer Hand!

- Tapezieren
- Polster beziehen
- Fußboden verlegen
- Gardinen nähen und dekorieren

zum günstigen Festpreis

63864 Glattbach · Am Linsenberg 14 · Tel. 0 60 21 / 41 21 23
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 14 – 18 Uhr · Mi. u. Sa. geschlossen · Termine nach Vereinbarung

Stenger
Technik für Forst und Garten
Manfred Stenger
Daimlerstr. 1 – 63768 Hösbach
06021/6299660 06021/6299666
www.stenger-forst-garten-umwelt.de

Ihr kompetenter Partner in Sachen
Forst Garten Umwelt

- Fachberatung / Technische Einweisung
- Vorführung / Auslieferung
- Wartung und Reparatur
- Verkauf montierter Geräte
- Ersatzteilverkauf
- Geräteverleih

STIHL VIKING FELCO SABO WOLF Garten BGU maschinen AL-KO WIDI

Stare im Schwarm | Foto: Thomas Bormann

Statt einer melodischen Abfolge von Tönen gibt der Starenmann eine Reihe von pfeifenden, zischenden, gepressten und schnalzenden Gebräuchen von sich. Die Töne sind unterschiedlich laut und sehr variationsreich. Sein Schnabel bewegt sich dabei nicht viel und er wirkt so fast wie ein Bauchredner. Dies gipfelt in seiner Fähigkeit, andere Vogelstimmen oder Umgebungsgeräusche perfekt zu imitieren und in seinem Gesang einzubauen. So blickt sich mancher in der Stadt nach einer Kohlmeise, Polizeisirene oder sogar einem Handyklingeln um und kann nichts dergleichen entdecken – bis auf einen Star im Baum.

Verwandtschaft – Kleine Familie

Abgesehen von unserem heimischen Star gibt es noch zwei weitere Vertreter der gleichnamigen Familie in Europa. Sein räumlich nächster Verwandter ist der Einfarbstar (Surnus unicolor), der ihn auf der iberischen Halbinsel ablöst. Außer in Spanien und Portugal lebt er auf Sardinien und Sizilien sowie in Nordwestafrika. Er trägt ebenfalls ein schwarzes glänzendes Gefieder, jedoch ohne die hellen Tupfer.

Im östliche Mitteleuropa ist der Rosenstar (Sturnus rosaea) ein eher seltener Brutvogel. Denn seine Stammheimat sind die Steppengebiete des Nahen Ostens, welche bis zum Balkan reichen. Ihn zeichnen im Prachtkleid ein Federschopf und sein namensgebendes rosafarbenes Körpergefieder aus. Das sich deutlich vom schwarzen Kopf, Schwanz und den Flügel absetzt. Flügel und Federschopf schimmern grünlich.

Thomas Bormann

Stellungnahme zu geplantem Baugebiet

UNSERE STELLUNGNAHME ZUM GEPLANTEN BAUGEBIET „HOHLACKER“ UND „AUF DER BEINE“

Zum derzeitigen Planungsumfang hat unser Verein in 2017 eine Stellungnahme aus Naturschutzsicht bei Gemeindeverwaltung und Gemeinderat Glattbach eingereicht:

Von unserem Verein im betroffenen Gebiet festgestellte Vogelarten
Der Vogel- und Naturschutzverein beobachtet und dokumentiert seit 1966 die Vogelwelt in Glattbach. In diesem Zeitraum sind bereits viele wertvolle natürliche Lebensräume verloren gegangen wie z.B. für Sportgelände, Baugebiete Enzlingerberg und Weitzkaut. Einhergehend mit diesem Verlust hat sich auch die Vogelwelt in unserer Heimatgemeinde stark verändert. Neben höhlenbewohnenden Arten sind Boden- und Gebüschbrüter wie Grasmücken, Spechte, Wendehals und Gartenrotschwanz im Plangebiet betroffen. Da viele Vogelarten eine gewisse Reviergröße beanspruchen, ist davon auszugehen, dass der Brutbestand insbesondere der gefährdeten Arten aber auch der sogenannten „Allerweltsarten“ durch das geplante Neubaugebiet weiter zurückgehen würde.

Von unserem Verein im betroffenen Gebiet festgestellte Fledermausarten
Aufgrund eigener Rufbestimmungen von 2016 gehen wir von derzeit 13 Fledermausarten im fraglichen Gebiet aus. Für diese Fledermausarten würde durch das Baugebiet das Jagdbiotop zerstört. Alle Fledermausarten sind nach dem bayrischen Naturschutzgesetz besonders und streng geschützt.

Eingriff in einen wertvollen Lebensraum
Durch die Ausweisung des Baugebietes würde ein wertvoller Naturlebensraum zerstört bzw. verfremdet werden. Diese geplanten Baumaßnahmen würden zu einem erheblichen Verlust an derzeit vorhandenen Pflanzen, Insekten, Amphibien, Vögeln und Fledermäusen führen. Ein gewachsener Landschaftsraum am Ortsrand von Glattbach ginge verloren.

Besonders durch den Rückgang der Insekten würde einer Vielzahl von Vogelarten, Fledermausarten und Amphibien die Nahrungsgrundlage entzogen.

Flächenverbrauch
Täglich werden in Bayern ca. 15 ha an Landschaft für Straßen, Siedlungen und Gewerbegebiete verbraucht.

Fazit
Das geplante Baugebiet ist unserer Meinung nach erheblich zu groß dimensioniert und aus Naturschutzsicht völlig inakzeptabel.

Es wäre von einer erheblichen Verschlechterung des Nutzens für die Natur innerhalb des vorgesehenen Baugebietes „Hohlacker“ und „Auf der Beine“ auszugehen, sollten die aktuellen Planungen der Gemeinde Glattbach umgesetzt werden.

Der Vogel- und Naturschutzverein lehnt deshalb die derzeitigen Planungen für das künftige Baugebiet ab, weil Naturschutzbelange nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Die Vorstandschaft

Vogelfütterung – Wann, was, wie und wo?

Der Herbst geht vorüber. Uns Natur- und Gartenfreunde beschäftigt wieder die Frage, wie wir den Vögeln über den Winter helfen können. Schon hier beginnt ein oft emotional geführter Expertenstreit. Soll man überhaupt Vögel füttern? Ich höre auf folgende Stimmen: In der heute strukturarmen Kulturlandschaft ohne Hecken, Brachflächen und Randstreifen ist das Nahrungsangebot für Vögel stark reduziert. Viele Feldvögel drängt es im Winter in die Nähe des Menschen und seine Gärten.

Schließlich schätzen wir das Treiben bunter Vögel im Garten. Die Gemeinschaft mit den Vögeln steigert das menschliche Wohlbefinden. Wenn ein Gefiederter vorbeischaut, soll er auch einen Happen haben. Manche Vögel beobachte ich nur an der Futterstelle oder am hauseigenen Gartenteich. Etwa die Sumpf- und die Schwanzmeise, den Gimpel oder die Türkentaube. So ergibt sich: Vogelfüttern gehört dazu.

Den Happen aus dem Garten haben Vögel auch schon, wenn wir auf die Bepflanzung mit heimischen Gehölzen und Sträuchern achten. Insekten, Läuse, Beeren und Laub, das wir nicht säuberlich wegräumen, helfen zu verschiedenen Jahreszeiten, die Vögel und ihre Brut zu ernähren. Was macht hingegen eine Forsythie? Sie prahlt kurz mit gelber Blütenpracht. Dann ist der Zauber vorbei, der Strauch ist ökologisch wertlos. Das ist nur ein Beispiel.

Ganzjahres- oder nur Winterfütterung?
Generell schadet die Ganzjahresfütterung nicht. Hier müssen aber Regeln zur Hygiene am Futterplatz beachtet und richtiges Futter angeboten werden. Meine Beobachtung ist, dass Meisen die aufgehängten Knödel meiden, sobald wieder Kleinstlebewesen an Obstbäumen und Sträucher gefunden werden. Amseln könnte man tagein, tagaus füttern. Wozu ich keine Lust habe. Die Meisenknödel kann man bis in den Frühling hängen lassen. Jetzt gibt es bereits den ersten Nachwuchs. Bei schlechtem Wetter greifen die Vögel gerne auf die Winterangebote zurück, um den Hunger im Nistkasten zu stillen.

Wann beginnen wir mit der Winterfütterung?
Um die Vögel an die angebotene Futterstelle zu gewöhnen, soll rechtzeitig vor dem Frost bzw. Schneefall Futter angeboten werden. Die Vögel nehmen Futter nicht an einer Futterstelle auf, sondern besuchen im Tagesverlauf auch von der Natur angebotene Futterquellen oder die Angebote aus den Nachbargärten. Das bedeutet: Es gibt keine feste Vorschrift, wann mit der Fütterung begonnen werden muss bzw. dass eine erfolgreich gestartete Fütterung unterbrechungsfrei über die kritischen Tage im Winter fortgeführt werden muss.

Tipps zum Futter
Als Futterangebot eignen sich

- Sämereien, z. B. geschälte oder ungeschälte Sonnenblumenkerne, Hanf, Flocken oder Mehl von Mais oder Hafer
- Fettfutter
- lebendige oder getrocknete Wirbellose im Luxus-Vogelfutter
- Beeren und Früchte. Äpfel werden nur als ganze Frucht ausgelegt! Die Vögel picken geeignete Teile ab.

Beim Kauf von Vogelfutter stehen wir vor einem echten Problem. Vogelfutter wird sogar in Baumärkten angeboten. Das Futter dort ist billig. Wer Wert auf hochwertiges Futter legt, muss deutlich tiefer in die Tasche greifen. Der Zusatz „Bio“ bedeutet in erster Linie den Verzicht auf Pestiziden beim Anbau. Dann gibt es im Futter oft Füllstoffe, die nicht gefressen werden, sondern auf der Terrasse herumfliegen. Problematisch sind in Erdnüssen enthaltene Pilze wie Aflatoxin und in den Mischungen durch unzureichende Reinigung enthaltene Samen der Ambrosia. Diese im Garten ungewollt aufgehende Pflanze kann Allergien auslösen. In den Garten haben wir diese durch minderwertiges Vogelfutter geholt. Was tun? Der LBV liefert streng kontrolliertes und mehrfach gereinigtes Futter. Die Vogelfreunde aus Glattbach holen sich im Herbst per Sammelbestellung das Vogelfutter. Wer sich anschließen will, ist gerne eingeladen. Wenn jemand weitere zuverlässige Lieferquellen kennt, bitte melden. Zum Schluss: Meisenknödel kann man auch selbst herstellen. Kindern macht das Manschen im Knödelteig sichtbaren Spaß, wie eine entsprechende Info-Seite des LBV zeigt.

Wichtig
Wir dürfen den Vögeln auf keinen Fall anbieten

- Küchenabfälle. Insbesondere schadet Salz dem Nervensystem der Vögel.
- Aufquellende Lebensmittel wie ungekochter Reis
- schimmelige Nahrungsmittel.

Geeignete Futterstellen
Amseln, Rotkehlchen und Finken fressen am liebsten am Boden. Was nicht heißt, dass unsere Hausamsel dick und breit im Futterhäuschen Platz nimmt. Vorher hat sie das Rotkehlchen verjagt.

Alle Meisenarten bevorzugen hängendes (Fett-)Futter. Auch der Buntspecht kommt vorbei und lässt nicht locker, bis er am Meisenknödel eine Position gefunden hat, die ihm das Picken am Knödel erlaubt. Fettblöcke, für die es beim LBV spezielle Halterungen gibt, sind in unserem Garten nicht angenommen worden, obwohl Luxusfutter enthalten war. Ich habe den Fettblock zerteilt und die Brocken in das Netz eines Meisenknödels umgefüllt. Schon bald waren die „leckeren“ Sachen mit Fett, Insekten und so verspeist.

Finken, Sperlingen und dem Star ist die Art der Futterstelle gleichgültig. Hauptsache ist, dass es etwas gibt.

Der LBV weist darauf hin, dass die Fütterung im Vogelhäuschen wegen ausgebrachten Milben und Kot problematisch ist. Er empfiehlt die Verwendung von Futtersäulen. Ich habe vor Jahren ein ordentliches Vogelhaus gebaut, das weiter im Einsatz ist. Man muss dieses selbstverständlich vor jeder neuen Befüllung kontrollieren und bei Bedarf reinigen.

Abschließender Hinweis
Beim LBV gibt es vielfältige Tipps zur richtigen Vogelfütterung. Siehe

https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/voegel-fuettern

Die Artikel sind untereinander verlinkt. So kommt man ins Lesen und will immer noch mehr wissen. Viel Spaß dabei!

Fledermäuse in Glattbach

Langohrfledermaus | Foto: Judith Henkel, LBV

Das Fledermausjahr 2017 begann zunächst sehr verhaltend. Nach der Beendigung des Winterschlafes wurden zunächst keine kranken oder verletzten Tiere gemeldet. Das änderte sich aber schlagartig im Juni. Da jetzt die Zeit der Neugeborenen ansteht wurden bei uns einige Pfleglinge abgegeben. Von unserer Kollegin aus Miltenberg erhielten wir einen Notruf. Sie hatte auf einen Schlag 10 Babys zu versorgen. Erich Sauer und ich nahmen ein Teil der Tiere zu uns. Kaum hatten wir die Tiere übernommen und ich war im Urlaub, bekam Erich noch einige Tiere dazu.

Jetzt hatte er 14 Tiere zu versorgen. Ein rund um die Uhr Job begann. Die Babys müssen alle zwei Stunden mit Milch versorgt werden. An viel Schlaf war nicht mehr zu denken. Bravourös meisterte er die anstrengende Situation.

AUFSTELLUNG DER PFLEGLINGE BIS ENDE 2017 GESAMTZAHL 13

Arten

- Kleinabendsegler
- Braunes Langohr
- Rauhautfledermaus
- Breitflügelfledermaus
- Zwergfledermaus

Gezielte Auswilderung

- 2 Tiere

Eingegangen
– 3 Tiere

Eingeschläfert
– 3 Tiere

Dauerpflegling
– 1 Braunes Langohr

Zur Auswilderung 2018
– 4 Tiere

BELEGUNG DER KASTENQUARTIERE IN GLATTBACH UND GOLDBACH

In den 173 verschiedenen Sommerkästen wurden 5 Arten und eine unbestimmte Art vorgefunden.

Arten
– Großer Abendsegler
– Kleinabendsegler
– Großes Mausohr
– Braunes Langohr
– Bechsteinfledermaus

Veranstaltungen
– Jahrestagung in Erlangen
– Vortrag im Landschulheim in Hobbach mit dem Thema: Bestimmung von Fledermäusen in Rund- und Flachkästen
– Kurs zur Pflege von Fledermäuse 15 Teilnehmer bezeugten großes Interesse
– Vortrag zum Gebäudebrüter Projekt des LBV. Thema: Fledermausbestimmung und Fledermausschutz an Gebäuden

Öffentlichkeitsarbeit
Im Main Echo wurden über das Jahr hinweg einige Artikel veröffentlicht. Durch die Präsenz in den Medien wird immer wieder auf die Fledermäuse bzw. auf deren Schutz hingewiesen.

Das Jahr mit den Fledermäusen ging im Spätherbst zu Ende. Alle Tiere die wir nicht mehr auswildern konnten, wurden zur Winterruhe in ein Winterquartier gebracht. Am 17.12.2017 haben wir das letzte Tier erhalten. Auf Grund der Witterung konnte es nicht mehr freigelassen werden. So verbringt es mit seinen Artgenossen gemeinsam die Winterruhe.

Hoffentlich überstehen alle Tiere den Winterschlaf und können 2018 ausgewildert werden.

Besondere Beobachtungen
Im Dezember wurde eine fliegende Fledermaus in Glattbach beobachtet.

In unseren Flachkästen an der Vogelschutzhütte hielten sich bis zum ersten Frost im Februar, 6 Fledermäuse auf.

In einem Überwinterungskasten in Goldbach konnten bei der Kontrolle ca. 30-35 große Abendsegler, in Glattbach ca. 60 Große Abendsegler vorgefunden werden.

Erich Sauer und Thomas Bormann

Veranstaltungstermine 2018

DATUM	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	TREFFPUNKT
28.01.	Winterwanderung	10:00	Johann-Desch-Platz
22.03.	Ausschuss	19:00	Bei Christiane
30.03.	Karfreitagspaziergang	09:00	Alter Festplatz, Bauhof
13.04.	Baumschnitt im Wankelgrund	14:00	Treffpunkt am Schilf
14.04.	Baumschnitt im Wankelgrund	09:00	Treffpunkt am Schilf
14.04.	Jahreshauptversammlung	19:00	Schützenhaus in Glattbach
27.04.	Vogelstimmenwanderung	18:00	Parkplatz Weihersgrund
06.05.	Vogelstimmenwanderung und ornithologischer Frühschoppen	07:00	Johann-Desch-Platz
10.05.	Frühjahrswanderung	09:00	evtl. Hungen
07.07.	Aktiventreffen	18.00	Vogelschutzhütte
14.07.	Arbeitsdienst Wankelgrund, Mulchen um Obstbäume	09:00	Wankelgrund, am oberen Schilf
20.-22.07	Zeltlager in Weikersgrüben		Zeltplatz Roßmühle
02.08	Ausschuss	19:00	Vogelschutzhütte
25.08.	Fledermaus-Nacht (Bat-Night)	20:00	Vogelschutzhütte
08.-09.09.	Glattbacher Dorffest		
22.09.	Apfelernte	09:00	Wankelgrund, am oberen Schilf
10.10.	Ausschuss (Termine 2019)	19:00	Vogelschutzhütte
10.10.	Versammlung	20:00	Vogelschutzhütte
20.10.	Nistkästenreinigung	09:00	Vogelschutzhütte
27.10.	Arbeitsdienst Hütte Reparatur der Nistkästen	09:00	Vogelschutzhütte
08.12.	Jahresabschlussfeier	19:00	Gaststätte Pfaffenmühle

Details zu den genannten Terminen entnehmen Sie bitte der Tageszeitung bzw. dem Glattbacher Mitteilungsblatt. Oder schauen Sie einfach auf unsere Homepage **www.naturschutz-glattbach.de**

Beitrittserklärung

Hiermit trete(n) ich/wir dem Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. in einer

☐ Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 9,- €)

☐ Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 6,- €) bei

(bitte ankreuzen)

Kinder sind bis zum Alter von 17 Jahren beitragsfrei. Ab dem 18. Lebensjahr endet die Familienmitgliedschaft.

Vor- und Zuname: ……. geb. am ……..

Straße: ……. PLZ / Ort: ……..

E-Mail: ……. ☏: ……..

Weitere Familienmitglieder:

……. geb. am: ……

……. geb. am: ……

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. widerruflich, den jeweils fälligen Jahresbeitrag zu Lasten der Bankverbindung

IBAN …… BIC: …….

Unsere Gläubiger-ID: **DE10ZZZ00000941756** Ihre Mandatsreferenz wird von uns ausgefüllt

bei: ……. mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Datum: …….. Unterschrift:

Bitte diese Beitrittserklärung persönlich abgeben bei Barbara Koch, Hauptstraße 134a in 63864 Glattbach oder bei einem Ihnen bekannten Mitglied unseres Vereines.

✂ ……

Eine Beitrittserklärung finden Sie auch auf unserer Homepage **www.naturschutz-glattbach.de**

Konto- und Adressenänderung:

Sollte sich inzwischen Ihre Bankverbindung geändert haben, so bitten wir Sie dringend um Mitteilung. Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden Gebühren fällig, die wir an Sie weiterleiten müssen. Vielen Dank!

Stickerei und Textildruck

embcon.de

fair face®

Dennis Ermert
Edmund-Merz-Str. 3a
63864 Glattbach
fon 06021 444799-0
contact@embcon.de
Mo.-Do. 09.00 - 17.00 Uhr
Fr. 09.00 - 14.00 Uhr

HAKRO

MENSCHENRECHTE ARBEITSNORMEN
UMWELTSCHUTZ ANTI-KORRUPTION

Krankengymnastik
Krankengymnastik am Gerät
Manuelle Therapie
Massage
Fango
Heißluft
Ultraschall
Elektrotherapie
Manuelle Lymphdrainage
Schlingentisch
Kinesio-Tape
Hausbesuche

Praxis für
Physiotherapie
Joachim
Hornung

Jahnstr. 4 | 63864 Glattbach | Tel. 0 60 21 - 45 61 61 | Fax 0 60 21 - 45 61 62

EIN NEUES BAD?

Von der Planung bis zur Montage:
Wir tun alles für Ihr Traumbad!

- Bad & Heizung
- Solartechnik
- 24h-Service
- Dach & Wand aus Metall
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerei

friedrich:
technik rund ums haus

0 60 21. 41 64 -0 | www.friedrich-ab.de